

Die Werkstätten

Im Keller des Schulgebäudes waren 1911 auch Werkstätten eingerichtet.

Zur Schulhofseite hin befand sich eine Werkstätte für Metallbearbeitung und eine Schmiede.

An der gegenüberliegenden Seite war die Werkstätte für Holzbearbeitung.

Eingerichtet waren die Werkstätten mit Hobelbänken, Drehbänken, Werkbänken mit Schraubstöcken, Werkzeugkästen und Schultafeln.

Die Schüler der 8. Knabenklassen waren verpflichtet, ein halbes Jahr die Werkstätte für Holzbearbeitung und ein halbes Jahr die Werkstätte

für Metallbearbeitung zu besuchen und „sich dort zu üben“.

In der ehemaligen Schmiede ist jetzt die Mittagsbetreuung „Mittagspanther“ untergebracht.

In der Metallbearbeitungswerkstätte befindet sich der Handarbeitsraum von Frau Baumann.

Aus der Holzbearbeitungswerkstätte sind zwei Werkräume geworden.

